gemeinderuggell

Öffentliches Protokoll
der Gemeinderatssitzung Nr. 09/25

Datum / Zeit	Mittwoch, 2. Juli 2025 / 18:00 – 20:55 Uhr
Ort	Rathaus Ruggell Sitzungszimmer Gemeinderat Poststrasse 1 9491 Ruggell
Vorsitz	Christian Öhri, Gemeindevorsteher
Anwesend	Reto Bischof, Vizevorsteher Heinz Biedermann, Gemeinderat Christian Büchel, Gemeinderat Fabian Haltinner, Gemeinderat Jürgen Hasler, Gemeinderat Patricia Oehri-Eggenberger, Gemeinderätin Benedikt Oehry, Gemeinderat Carmen Reutegger, Gemeinderätin
Entschuldigt	-
Protokoll	Tatjana Büchel, Gemeindesekretärin

Protokoll veröffentlicht am 07.07.2025

Christian Öhri, Gemeindevorsteher

Entsorgungszweckverband:
Besuch ARA Bendern

Antrag Vorsteher
In seiner Sitzung vom 21. Mai 2025 genehmigte der Ruggeller Gemeinderat das Projekt «ARA Bendern Schlammbehandlung – Neubau Nachentwässerung». Neben diesem Neubau stehen in der ARA in den kommenden Jahren weitere Investitionen an. Dabei handelt es sich um Sanierungen, die aufgrund des Alters der Anlage nötig werden. Um sich hierüber ein genaueres Bild zu machen, begrüsste Reto Kieber, Geschäftsführer des Entsorgungszweckverbandes (EZV), den Gemeinderat vor Ort. Nach einem kurzen Überblick über die Organisation des EZV und die bevorstehenden Sanierungsmassnahmen, führte er den Gemeinderat durch die Anlage und zeigte die Funktionsweise dieser auf.

Antrag zur Beschlussfassung
Kenntnisnahme der Informationen über den Entsorgungszweckverband.

Beschluss
Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis und bedankt sich bei Geschäftsführer Reto Kieber für die Führung durch das Areal.

Kreditgenehmigung und Vergabe:
Provisorische Verkehrsführungsänderung Deponie Limsenegg

Antrag Tiefbau
Im Jahr 2025 ist die Realisierung einer weiteren Etappe der Ableitung vom neuen Kompartiment der Deponie Limsenegg geplant. Diese erstreckt sich über den Einfahrtsbereich und den Bürocontainer des Steinbruchunternehmens sowie der Zufahrt des früheren Deponiekörpers. Entsprechend muss die Verkehrsführung über diesen Zeitraum provisorisch über die östliche Strasse des Steinbruchunternehmers umgeleitet werden. Folglich muss die für den späteren Betrieb der Erweiterung Deponie Limsenegg geplante interne Rampe von der unteren Ebene auf die östliche Strasse bereits jetzt schon realisiert werden. Zudem muss die Zufahrt des früheren Deponiekörpers ebenfalls aufgrund der weiteren Etappe der Ableitung entsprechend verlegt werden. Damit Ressourcen sowie auch Kosten geschont werden können, sollen die Erdbewegungsarbeiten bis unterhalb der Fundation der Umleitungsstrecken mittels Deponiematerial Typ B und folglich vom Deponiebauunternehmen realisiert werden. Die Erstellung der Umleitungsstrecken sollen durch ein Tiefbauunternehmen durchgeführt werden. Das mit der Deponiebauleitung beauftragte Büro Hanno Konrad Anstalt aus Eschen hat die entsprechenden Arbeiten ausgeschrieben, so dass die nötigen Offerten vorliegen:

Erdbewegungsarbeiten Deponie	Josef Marxer AG Ruggell	CHF	69‘434.15 (inkl. MwSt.)
Tiefbauarbeiten Umleitungsstrecken	MarxerBüchel AG Ruggell	CHF	58‘374.05 (inkl. MwSt.)
Gesamtsumme:		CHF	127‘808.20 (inkl. MwSt.)

Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten für die provisorische Verkehrsführungsänderung wurden vom Büro Hanno Konrad Anstalt offeriert und belaufen sich auch CHF 19‘735 (inkl. MwSt.). Entsprechend wird ein Kredit in der Höhe von CHF 148‘000 benötigt. Die Arbeiten sollen noch vor den Sommerferien beginnen und bis Ende Sommer 2025 abgeschlossen werden. Die nötigen Mittel sind im Budget 2025 vorgesehen.

Antrag zur Beschlussfassung
1. Genehmigung eines Kredites in der Höhe von CHF 148‘000 für provisorische Verkehrsführungsänderung Deponie Limsenegg.
2. Vergabe der Erdbewegungsarbeiten an die Josef Marxer AG aus Ruggell zur offerierten Summe von CHF 69‘434.15 (inkl. MwSt.).
3. Vergabe der Tiefbauarbeiten der Umleitungsstrecken an die MarxerBüchel AG aus Ruggell zur offerierten Summe von CHF 58‘374.05 (inkl. MwSt.).
4. Vergabe der Planungs- und Bauleitungsarbeiten für die provisorische Verkehrsführungsänderung Deponie Limsenegg an das Büro Hanno Konrad Anstalt aus Eschen zur offerierten Summe von CHF 19‘735.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt alle Anträge jeweils einstimmig.

Projekt- und Kreditgenehmigung sowie Vergaben: Neubau Werkleitungen Spidach (Bereich LAK) Ausbau 2025

Antrag Tiefbau
Das geplante LAK-Gebäude auf dem Grundstück Nr. 3448 kann ausschliesslich über die Strasse «Spidach» erschlossen werden. Dies gilt nicht nur für den laufenden Betrieb, sondern auch für die vorgängigen Bautätigkeiten. Da mit dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) im südwestlichen Bereich der Parzelle Nr. 3448 ein Abwasserentlastungsbauwerk geplant ist sowie sämtliche dort hinführenden Abwasserleitungen vergrössert werden müssen, wird der Erschliessungsbereich vom LAK-Gebäude für eine gewisse Zeit von der Strasse «Spidach» abgeschnitten. Folglich soll die dort benötigte neue Abwasserleitung bereits jetzt realisiert werden, so dass die Bautätigkeiten und der spätere Betrieb vom LAK-Gebäude nicht beeinträchtigt werden. Aus diesem Grund liess die Bauverwaltung ein entsprechendes Vorprojekt ausarbeiten.

Im Projekt ist vorgesehen, eine neue Abwasserleitung mit einem Durchmesser von 900 Millimeter in der Strasse «Spidach» von der Parzelle Nr. 686 bis zum Einmündungsbereich der Lettenstrasse zu verlegen. Die bestehende Abwasserleitung, vom Spidach kommend, wird provisorisch an diesen neuen Strang angeschlossen, welcher hydraulisch den gestellten Anforderungen gemäss dem GEP Ruggell entspricht. Im Einmündungsbereich in die Lettenstrasse wird die neu realisierte Abwasserleitung wieder mit dem Bestand zusammengeschlossen, so dass die Ableitung des Abwassers gewährleistet werden kann. Die bestehende beziehungsweise die nicht mehr benötigte Entwässerungsleitung wird verfüllt und oder rückgebaut. Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland wird ebenfalls, im Ausbauperimeter, ihre Hauptleitung erneuern. Die Liechtenstein Wärme wird voraussichtlich (Projekt bei Liechtenstein Wärme in der Genehmigungsphase) im Zuge der Bauarbeiten das Fernwärmenetz erweitern. Diese Ausbaumassnahmen sind notwendig, um die Baustellenerschliessung für das geplante Abwasserentlastungsbauwerk sowie dem LAK-Gebäude zu gewährleisten. Gemäss Terminprogramm sollten die Arbeiten bis Dezember 2025 abgeschlossen werden.

Da in Kürze die Bautätigkeiten für das Abwasserentlastungsbauwerk starten und darauf abgestimmt auch das LAK-Gebäude realisiert werden sollte, wird, nach der Fertigstellung der Werkleitungen, die Strassenoberfläche nur provisorisch mittels Asphalts und ohne Randabschlüsse wieder instand gestellt. Die definitive Instandstellung erfolgt, in Koordination, nach der Eröffnung des LAK-Gebäudes mit der Sanierung der Lettenstrasse.

Das mit dem Vorprojekt beauftragte Ingenieurbüro erstellte einen Kostenvoranschlag für das Bauprojekt. Die veranschlagte Gesamtsumme der Gemeindekosten beträgt dabei CHF 500‘000.- (inkl. MwSt.). Die nötigen Mittel dafür sind im Budget 2025 vorgesehen.

Antrag zur Beschlussfassung
1. Genehmigung des vorliegenden Projektes «Neubau Werkleitungen Spidach (Bereich LAK) Ausbau 2025».
2. Genehmigung eines Kredites für den Neubau Werkleitungen Spidach (Bereich LAK) Ausbau 2025 in der Höhe von CHF 500‘000.
3. Vergabe der Projektierungsarbeiten «Neubau Werkleitungen Spidach (Bereich LAK) Ausbau 2025» an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG aus Ruggell zur offerierten Summe von CHF 41‘078 (inkl. MwSt.).
4. Vergabe der Bauleitungsarbeiten und der BauKG «Neubau Werkleitungen Spidach (Bereich LAK) Ausbau 2025» an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG aus Ruggell zur offerierten Summe von CHF 34‘592 (inkl. MwSt.).

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt alle Anträge jeweils einstimmig. Gemäss Art. 41, Abs. 1, lit. e des Gemeindegesetzes wird dieser Beschluss zum Referendum ausgeschrieben.

Kreditgenehmigung:
Batteriespeicherlösung und Notstromversorgungskonzept Schulareal

Antrag Hochbau
Im Jahr 2010 hat die Gemeinde die Dachflächen beim Musikhaus, Turnhalle, Mehrzweckgebäude und Freizeitpark Widau für die Installation von Photovoltaikanlagen an die Firma IRCOR Anstalt (Besitz ab 2021: BZA AG Solar aus Raperswilen) für 16 Jahre vermietet. Nach Vertragsablauf im Jahr 2027 werden die Photovoltaikanlage auf die Gemeinde übergehen. Im Weiteren besitzt die Gemeinde noch Photovoltaikanlagen auf der Schule Ost und Schule Süd.

In der Gemeindeverwaltung und verschiedenen Kommissionen wurde schon seit längerem über Batteriespeicher mit Einbindung der Photovoltaikanlagen beim Schulareal diskutiert. Die Eigenenergienutzung ist heute ein zentraler Punkt, um unabhängiger zu werden. Deshalb besteht schon seit längerem der Gedanke, ab 2027 den überschüssig produzierten Strom der Photovoltaikanlagen zu speichern und bei Bedarf beim Schulareal direkt nutzen zu können.

Mit dem Notfalltreffpunkt beim Eingang Saal/Musikhaus sollte im Weiteren auch die Stromversorgung bei einem Ereignis im Saal/Foyer, Musikhaus und in der Turnhalle gewährleistet sein. Bis anhin hatte die Gemeinde nur eine mobile Lösung mit einem Dieselnotstromaggregat. Aufgrund einer Notfallübung hat die Bau- und die Liegenschaftsverwaltung verschiedene Punkte festgestellt, die optimiert werden können. Unter anderem wäre eine fixe Notstromversorgung beim Schulareal empfehlenswert.

Für die Erarbeitung eines Eigenverbrauchskonzepts mit Batterielösung und ein Notstromversorgungskonzepts mit Einbindung des Batteriespeichers wie auch dem bestehenden Notstromaggregat (Diesel) hat die Bauverwaltung von der Firma PLAN:ING Ingenieurunternehmen AG aus Balzers folgende Angebote eingeholt:

- Eigenverbrauchskonzept mit Batterielösung (exkl. Nebenkosten) CHF 5‘557.20 inkl. MwSt.
- Notstromversorgungskonzept (exkl. Nebenkosten) CHF 4‘631.00 inkl. MwSt.

Für die oben erwähnten Erarbeitung der Konzepte sind im Budget 2025 keine Mittel vorhanden. Die Gemeindevorstehung empfiehlt, dieses Projekt mit hoher Priorisierung anzugehen.

Antrag zur Beschlussfassung
1. Kreditgenehmigung für die Ausarbeitung eines Eigenverbrauchskonzepts mit Batterielösung und Notstromversorgungskonzepts beim Schulareal in der Höhe von CHF 12‘000 (inkl. MwSt. und Nebenkosten).
2. Genehmigung eines Nachtragskredits zum Budget 2025 in der Höhe von CHF 12‘000.

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge jeweils einstimmig.

Projektgenehmigung, Nachtragskredit und Vergaben:
Umbau und Renovation Vereinshaus (Innen)

Antrag Hochbau
Am 7. Mai 2025 wurde im Gemeinderat über den Projektstand «Umbau und Renovation Vereinshaus (Innen)» berichtet. Mit der detaillierten Planung wurden noch verschiedene bauliche Anpassungen und Ergänzungen vorgenommen. Mit dem neuen Projektvorschlag konnten für die Vereine und Hauswartung eine sehr gute und bedürfnisgerechte Lösung erarbeitet werden. Auch die Projektgruppe und die Baukommission befürworten das neue Projekt. Anschliessend wurden die Gesamtkosten auf der neuen Projektgrundlage ermittelt. Diese Kosten wurden anhand der aktuellen Preise erstellt, weshalb mit teuerungsabhängigen Veränderungen gerechnet werden muss.

Für das Projekt «Umbau und Renovation Vereinshaus (Innen)» wurde in der Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2025 ein Kredit in der Höhe von CHF 550‘000 gesprochen. Die Gesamtkosten (inkl. MwSt.) für den Umbau und die Renovation belaufen sich nun auf CHF 650‘000. Mit dem jetzigen Projektstand wird ein Nachtragskredit zum Budget 2025 von CHF 100‘000 erforderlich. Für die Arbeiten hat das Architekturbüro diverse Offerten eingeholt, die gemäss ÖAWG direkt vergeben werden können.

Die Ausführungsarbeiten in den Räumlichkeiten der Spielgruppe und im ehemaligen Judoraum werden voraussichtlich am 14. Juli 2025 beginnen und bis 15. August 2025 fertiggestellt sein. Die restlichen Umbauarbeiten sind vom 18. August 2025 bis Ende Jahr geplant.

Antrag zur Beschlussfassung
1. Genehmigung des neuen Projekts für den Umbau und Renovation Vereinshaus (Innen).
2. Genehmigung eines Nachtragkredits zum Budget 2025 für den Umbau und Renovation Vereinshaus (Innen) in der Höhe von CHF 100‘000.
3. Vergabe Baumeisterarbeiten an die Firma Marxer-Büchel Bauunternehmung AG aus Ruggell mit einem Betrag von CHF 29‘674.
4. Vergabe Montage im Holzbau an die Firma Hoop Holzbau AG aus Ruggell mit einem Betrag von CHF 60‘518.
5. Vergabe Elektroanlagen an die Firma Beck Elektro AG aus Ruggell mit einem Betrag von CHF 89‘119.
6. Vergabe Sanitäranlagen an die Firma Gerner Haustechnik Anstalt aus Ruggell mit einem Betrag von CHF 40‘808.
7. Vergabe Kücheneinrichtungen an die Firma Raumin AG aus Ruggell mit einem Betrag von CHF 85‘834.
8. Vergabe Innere Gipserarbeiten an die Firma Tschütscher Gipserei AG aus Schaan mit einem Betrag von CHF 32‘633.
9. Vergabe Schreinerarbeiten an die Firma Raumin AG aus Ruggell mit einem Betrag von CHF 96‘053.
10. Vergabe Bodenbeläge aus Kunststoff an die Firma HSM Design Martin Steiger Anstalt aus Ruggell mit einem Betrag von CHF 61‘117.
11. Vergabe Plattenarbeiten an die Firma PLATTA Heeb Anstalt aus Ruggell mit einem Betrag von CHF 29‘928.
12. Vergabe Innere Malerarbeiten an die Firma Atelier B&B AG aus Ruggell mit einem Betrag von CHF 16‘908.

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt alle Anträge jeweils einstimmig.

Nachtragskredit und Vergabe: Ersatz Geschirrspüler in der Gemeindesaalküche

Antrag Liegenschaftsverwaltung
Der grosse Geschirrspüler im Gemeindesaal ist mittlerweile seit 16 Jahren im Einsatz. Seit dem Winter kam es vermehrt zu Ausfällen und so musste der Techniker bereits viermal vor Ort erscheinen. Der Ausfall ist meistens während grösseren Veranstaltungen, so zum Beispiel bei der Weihnachtsfeier der Senioren oder auch beim Mittagstisch der Senioren am letzten Dienstag, aufgetreten. Ein Ausfall während eines solchen Anlasses bedeutet, dass das Geschirr von Hand abgewaschen werden muss, was ein enormer Mehraufwand darstellt. Grosse Reparaturen lohnen sich aufgrund des hohen Alters des Geräts nur noch bedingt. Teilweise sind auch keine Ersatzteile mehr verfügbar.

Eigentlich war der Ersatz im Rahmen des Budgets 2026 vorgesehen. Die letzten Anlässe zeigten jedoch, dass ein dringender Handlungsbedarf besteht. Ebenfalls finden im Herbst einige grössere Veranstaltungen im Gemeindesaal statt, weshalb die Anschaffung über die Sommerferien erfolgen soll. Dafür wurde eine entsprechende Offerte bei der Marxer Gastrochem AG aus Ruggell eingeholt. Die Gesamtkosten für den Ersatz des Geschirrspülers belaufen sich auf CHF 19‘090.45 (inkl. MwSt.). Im Budget 2025 sind keine entsprechenden Mittel vorhanden, weshalb ein Nachtragskredit gesprochen werden muss. Voraussichtlich sind zusätzliche Anpassungsarbeiten notwendig, weshalb entsprechende zusätzliche Mittel im Kredit vorgesehen sind.

Antrag zur Beschlussfassung
1. Nachtragskredit von CHF 23’000.00 für den Ersatz des Geschirrspülers in der Gemeindesaalküche.
2. Auftragsvergabe an die Firma Marxer Gastrochem AG aus Ruggell mit einem Betrag von CHF 19’090.45 (inkl. MwSt.).

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge jeweils einstimmig.

Aufstockung in der Liegenschaftsverwaltung: Stellenausschreibung Saalwart / Saalwärtin und Stellenprozenterhöhung

Antrag Liegenschaftsverwaltung
Aufgrund von neuen Liegenschaften wie dem Judogebäude oder der Industriestrasse 32a wird sich der Reinigungs- und Unterhaltsaufwand vergrössern. Gleichzeitig stehen Wechsel bei den Mitarbeitenden an, die zum Anlass genommen werden, interne strukturelle Anpassungen vorzunehmen. Die Liegenschaftsverwaltung hat die verschiedenen bestehenden und zukünftigen Aufgaben analysiert. Für die Analyse wurden folgende Punkte berücksichtigt:

- Die Stelle Stellvertretung Gemeindesaal und Saalküche (20%) ist seit einigen Monaten nicht besetzt. In der Folge daraus haben sich beim bestehenden Personal Überstunden aufgebaut.

- Mit der Eröffnung der neuen Gemeindesportstätte Judo-Dojo fällt ein zusätzlicher Arbeitsaufwand von 50% im Bereich Unterhalt und Reinigung an. Dieser Aufwand soll vom bestehenden Personal unter der Leitung des Hauswarts Christian Frommelt geleistet werden.

- Generell muss in sämtlichen Bereichen der Hauswartung ein Mehraufwand festgestellt werden, dies in den wichtigen Bereichen Lehrlingsbetreuung und Arbeitssicherheit. Diese verlangen zum Beispiel, dass Arbeiten mit einer Hebebühne nur zu zweit ausgeführt werden dürfen. Bei der Arbeitssicherheit müssen auch viele Dokumentationen erstellt und Weiterbildungen absolviert werden.

- Littering und Vandalismus beschäftigten unsere Hauswarte immer mehr. Damit die Aufwände des Personals diesbezüglich in Grenzen gehalten werden kann, sollen Massnahmen wie Videoüberwachung weiter ausgebaut werden.

- Einsätze für Anlässe und Events finden sehr oft an den Abenden und Wochenenden statt. Hier ist eine klare Trennung zu den üblichen Reinigungen von den Mitarbeitenden gewünscht.

Aus diesen Gründen beantragt die Liegenschaftsverwaltung eine zusätzliche Anstellung eines Saalwarts 80 bis 100%. Die Zuständigkeiten beinhalten neben dem Gemeindesaal und der Saalküche auch die Eventbetreuung. Die effektiven zusätzlichen Stellenprozente aufgrund dieser Anstellung betragen 10 bis 30 Stellenprozente. Christian Frommelt wird weiterhin als Stellvertreter zu rund 5% den Gemeindesaal betreuen und auch die Einarbeitung übernehmen.

Der Antrag wurde ausführlich in der Personalkommission vorbereitet und besprochen. Die Personalkommission empfiehlt dem Gemeinderat, diese neue Stelle zu genehmigen – auch in der Hinsicht, dass die Hauswartung dadurch für die nächsten Jahre wieder gut aufgestellt ist. Die Anstellung soll durch die Firma BGP, Christof Becker begleitet werden.

Antrag zur Beschlussfassung
1. Genehmigung der Stellenprozentschaffung von 50% für die neue Gemeindesportstätte Judo-Dojo.
2. Genehmigung der Stellenausschreibung der neuen Stelle Saalwart/Saalwärtin (80-100%) mit einer effektiven Stellenprozenterhöhung von 10-30%.

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge jeweils einstimmig.

Erschliessung Rotagass Nord: Festlegung Strassenname

Antrag Vorsteher
Aktuell befindet sich die erste Seitenstrasse der Erschliessung Rotagass Nord im Bau und folglich wird ein passender Name für die neu entstehende Strasse gesucht. Dafür wurde eine interne Arbeitsgruppe eingesetzt, welche zuerst und analog der letzten Namensgebungen Vorschläge rund um den bestehenden Flurnamen «Rotagass» suchte. Im Zuge dieses Prozesses kam die Arbeitsgruppe überein, auch neue und andere Vorschläge zuzulassen, welche zu diesem Ort passen.

Auf Vorschlag des Gemeindevorstehers wurden die zukünftigen Einwohner/innen dieser Strasse, welche bereits ein Bauprojekt eingereicht haben, im Sinne einer Mitwirkung eingeladen, ihre Vorschläge einzubringen. Daraus entstanden drei gute Vorschläge, welche dem Gemeinderat zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden.

Antrag zur Beschlussfassung
Diskussion über den möglichen Strassennamen sowie Abstimmung.

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Strassennamen «Heuwinkel».

Personal Gemeindeschule: Anstellung Religionslehrerinnen

Antrag Vorsteher
Mit dem Ende des Schuljahres ergeben sich personelle Veränderungen im Religionsunterricht an der Gemeindeschule: Kaplan Pirmin Zinsli und Denise Nägele-Schuler verlassen die Schule. Vom Erzbistum Vaduz haben Frau Irene Franceschini-Meier aus Eschen und Frau Angelina Etter aus Sevelen eine Kirchliche Lehrerlaubnis erhalten. Frau Angelina Etter übernimmt vier Lektionen pro Woche und Frau Irene Franceschini-Meier wöchentlich zwei Lektionen. Die restlichen Lektionen werden von Pfarrer Markus Walser übernommen. Die Anstellung erfolgt über die Gemeinde Ruggell.

Antrag zur Beschlussfassung
Genehmigung der Anstellung von Irene Franceschini-Meier und Angelina Etter als Religionslehrerinnen in der Gemeindeschule Ruggell.

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Ausserhäusliche Kinderbetreuung: Unterstützung Kita Star im KOKON

Antrag Vorsteher
Die Kita Star beantragt rückwirkend ab dem 1. Juli 2025 die Weiterführung der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde, um den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten und die pädagogische Qualität weiterhin sichern zu können. Die Mittel werden insbesondere zur Deckung von Personalkosten, zur Weiterentwicklung des Angebots sowie zur nachhaltigen Stabilisierung der Einrichtung eingesetzt. Mit Stand Juni 2025 werden 21 Kinder betreut, davon kommen 12 Kinder aus der Gemeinde Ruggell. Ab August 2025 werden voraussichtlich 18 Kinder die Kita Star besuchen.

Antrag zur Beschlussfassung
Verlängerung der Unterstützung der Kita Star mit einem monatlichen Betrag von CHF 2’000 für das Schuljahr 2025/26.

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Anpassung Reglement: Feuerwehrordnung

Antrag Vorsteher
Die Feuerwehrordnung der Gemeinde Ruggell wurde zuletzt am 4. Februar 2014 angepasst. Die Sicherheitskommission hat dieses Reglement nun den aktuellen Gegebenheiten entsprechend aktualisiert.

Antrag zur Beschlussfassung
Genehmigung der Anpassungen in der Feuerwehrordnung Ruggell.

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Anpassung Reglement: Reglement Zivilschutz / Gemeindeschutz

Antrag Vorsteher
2005 wurde ein Reglement für den Zivilschutz der Gemeinde Ruggell erlassen. Dieses war grundsätzlich immer in Kraft, wurde jedoch nie als Reglement der Gemeinde geführt. Aufgrund der Zusammenführung des Zivil- und Gemeindeschutzes hat die Sicherheitskommission bereits 2023 erste Anpassungen im Reglement vorgenommen. Dies war damals als Grundlagenpapier zu verstehen. Mittlerweile wurde das Reglement ausgearbeitet und soll neu offiziell auch als Reglement der Gemeinde erlassen werden.

Antrag zur Beschlussfassung
Genehmigung des Reglements «053_Reglement_Zivilschutz_Gemeindeschutz».

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.